

Stell Dir vor, es ist Brexit – und wir pfeifen drauf!



Strand von Dunkerque

Über das lange Himmelfahrtswochenende hatten sich 14 Gocher in Fahrgemeinschaften zusammengetan, um auf Einladung aus Andover das erste Mal nach Covid und Brexit wieder offiziell die Freunde in Gochs englischer Partnerstadt zu besuchen.

Von Dunkerque und Calais aus ging es bei strahlend schönem Wetter über den Kanal nach Dover. Parallel hatten auch ein Dutzend französischer Freunde aus dem bretonischen Redon in Caen eine Fähre Richtung Portsmouth genommen.

Ganz neu im Gepäck: der Reisepass, den doch so einige speziell für diese Tour noch beantragen mussten! Wie würde wohl die Einreise in Zeiten des Brexits sein? - Tür unseres Kleinbusses öffnen, lächeln, Gesichter mit den Pässen abgleichen, einmal Kofferraum öffnen – have a good trip! Das wars, die Spannung löst sich...

The white cliffs of Dover



Die Andover Town Twinning Association („ATTA“), der englische Städtepartnerschaftsverein, war besonders stolz darauf, dass man alle Interessierte in Gastfamilien unterbringen konnte, und so gab es dann für einige ein Wiedersehen mit langjährigen Freunden und für andere den Beginn einer wunderbaren neuen Freundschaft.

Wie immer umfasste das Programm einen Tagesausflug, einen gemeinsamen bunten Abend mit Dinner und natürlich viel Zeit mit den Gastgebern für eigene Unternehmungen.



Für den Tagesausflug stand Oxford auf dem Programm, und ausgestattet mit einem umfangreichen Infopaket und einem Ticket für den Hop-on-hop-off-Bus schwärmten die Gäste vom Kontinent aus, um diese wunderschöne Universitätsstadt für sich zu erobern.

Hop-on-hop-off-Bus

Leider reichen einige wenige Stunden bei weitem nicht aus, um dem ehemals angelsächsischen Oxanforda (Ochsenfurt!) auch nur im Geringsten gerecht zu werden, aber der Bus fährt viele Höhepunkte der Stadt an, und die Sicht aus der oberen Etage des Doppeldeckers begleitet von den Kommentaren in der Sprache der Wahl ist grandios.

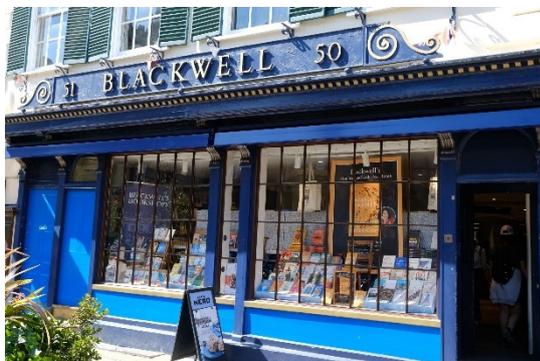


All-Souls-College, Oxford

Wir sehen unglaublich viele „Colleges“ und fühlen uns in die Welt von Harry Potter versetzt; tatsächlich war Oxford der Schauplatz so einiger Filmszenen.

Was sagen die... diese Buchhandlung Blackwell's hat ein Kellergeschoss mit 160.000 Büchern?? Das müssen wir sehen... Die tollen (eintrittsfreien!) Museen müssen leider bis zum nächsten Besuch warten.

Buchhandlung Blackwell's, Norrington Room



Der Tag geht in Windeseile um, und wir sind überwältigt (neudeutsch „geflasht“) von den ganzen Eindrücken.

Der gemeinsame Abend fand diesmal in den Räumlichkeiten eines Golfclubs etwas außerhalb von Andover statt:



In einem festlich geschmückten Saal wurde ein köstliches Zweigänge-Menü kredenzt, das sich auch Mayor Philip Lashbrook, der Bürgermeister des Test Valleys, des Verwaltungsbezirks, zu dem Andover gehört, nicht entgehen ließ; begleitet wurde er von Mayoress und Ratsmitglied Linda Lashbrook.



Philip & Linda Lashbrook

Während seiner Amtszeit ist der jeweilige Bürgermeister oder die Bürgermeisterin Ehrenmitglied der ATTA.



Zur Feier des Tages Ansprachen der Vereinsvorsitzenden v.l.n.r.:

Yannick Baudu (als Dolmetscher für Nadine Bayou)

Nadine Bayou
(Comité de Jumelage de Redon)

Margaret Henstock (ATTA)

Franziska Linnemann (VSP)

Nach dem Essen gab es ein kurzweiliges Programm der Gäste: Die Redonesen hatten ein umfangreiches Liederheft vorbereitet, aus dem mehrsprachig Chansons und Gassenhauer zusammen gesungen wurden.

Für den Gocher Verein hatten Franziska Linnemann und Günter Vincke einen Sketch aus der Kabarettssendung WDR-Mitternachtsspitzen ins Englische übertragen und brachten dem Publikum die Geschichten von „Loki & Smoky“ näher.



Aux Champs-Élysées...



Loki & Smoky

Den Abschluss bildete eine Charleston-Show des Ehepaars Cornelissen, das danach noch etliche Tanzbegeisterte zum Mitmachen animieren konnte.



Claudia & Dietmar Cornelissen



Die Charleston-Tänzer

Ein sehr stimmungsvoller Abend!



Am darauffolgenden Morgen ließ es sich Philip Lashbrook nicht nehmen, die Gäste aus Deutschland und Frankreich auch noch offiziell zu einem Empfang ins Rathaus einzuladen, währenddessen die deutsche Fahne auf dem Rathaus wehte (tags zuvor war es die französische Fahne gewesen – es gibt nur 1 Fahnenmast 😊).

Franziska Linnemann, unsere Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaften Goch, verlas ein Grußwort des Gocher Bürgermeisters Ulrich Knickrehm.



Rathaus (Guildhall) Andover



Ständchen für die Gäste

Tenor aller Ansprachen: Die persönlichen Kontakte im Rahmen von Städtepartnerschaften sind umso wichtiger in einer Zeit, in der es wieder Krieg in Europa gibt und demokratische Strukturen bedroht werden!



Zum Abschluss dieses schönen Tages hatte Margaret Henstock ihren weitläufigen Garten für ein gemeinschaftliches Picknick zur Verfügung gestellt, was wir „very British“ fanden. Ausgestattet mit einem riesigen Picknickkorb voller leckerer Salate, Häppchen und köstlicher Cheese Scones (Rezept haben wir mitgenommen!!!) - um nur einen Teil der

Köstlichkeiten zu nennen, die unsere Gastgeberin gezaubert hatte – ging es dann nach „Little London“, dem charmanten Dörfchen vor Andovers Toren.



Im nächsten Jahr um dieselbe Zeit erwarten wir Besuch aus Andover und Redon in Goch! Wir persönlich haben neue Gastgeber und neue Freunde in Andover kennengelernt, die schon signalisiert haben, dass wir uns nächstes Jahr sehen werden. Worauf sie sich am meisten freuen? Auf Spargel! ...und das Wort kannten sie auch auf Deutsch...

Claudia Cornelissen, Mai 2024

P.S.: Ein ganz großes „Thank you!“ an die Grandes Dames aus Andover UND an ihr Team für die tolle Organisation dieses Besuchs!



Sue Parker & Margaret Henstock